



Zukunft jetzt gestalten!

Bewahren und Verändern mit Augenmaß und Weitblick

Koalitionsvertrag

zwischen

CDU Lohmar und *BÜNDNIS 90* / DIE GRÜNEN Lohmar

im Stadtrat Lohmar

für die Wahlperiode 2014 bis 2020

Präambel:

Lohmar: Stadt der Generationen. Eine Stadt für Familien, eine Stadt für Jung und Alt!

Die Fraktionen von CDU Lohmar und GRÜNEN Lohmar vereinbaren eine weitere Zusammenarbeit im Lohmarer Rat für die Jahre 2014 bis 2020. Beide Parteien wollen ihre bisherige pragmatische und erfolgreiche Politik fortsetzen. Die Entwicklungsstrategie mit ihren Themenschwerpunkten

- Familienfreundlichkeit
- Raum für Jung und Alt
- Sympathie für unternehmerisches Engagement
- Erlebnisfaktoren Natur und Sport
- Haushaltskonsolidierung

ist weiterhin Leitbild für unser Handeln.

Lohmar will seine Position als *die* familien-freundliche Stadt in der Region weiter stärken. Durch das hohe Niveau des guten Betreuungs- und Bildungsangebotes und das herausragende Freizeitangebot sollen Familien gehalten und Zuzug ermöglicht werden. Unsere wertvolle Natur und Landschaft und den damit verbundenen Erholungswert für unsere Bevölkerung werden wir schützen und erhalten.

Folgende Vereinbarungen sind Grundlage der Zusammenarbeit:

Haushalt

Die Rahmenbedingungen für die kommunalen Haushalte haben sich in den letzten Jahren trotz guter Konjunktur nur unwesentlich verbessert. Alle staatlichen und kommunalen Ebenen, der Bund, das Land, der Landschaftsverband Rheinland und der Rhein-Sieg-Kreis, haben in ihren politischen Entscheidungen die finanziellen Folgen für die Kommunen zu wenig im Blick.

Trotzdem ist es uns in den letzten 10 Jahren gelungen, die Verschuldung konstant auf einem unterdurchschnittlichen Niveau zu halten und gleichzeitig erhebliche Investitionen in die Infrastruktur, besonders im Bereich Bildung und Betreuung, vorzunehmen. Den Weg einer klugen Finanzpolitik mit Investitionen bei niedrigen Zinsen und gleichzeitig sparsamer Haushaltsführung wollen wir fortsetzen, die Haushaltskonsolidierung ist uns ein besonders wichtiges Ziel.

Für die jährlich anstehenden Haushaltsberatungen verpflichten sich beide Fraktionen zu intensiven Konsultationen mit dem festen Willen, für die Abstimmungen über Haushalt, Gebühren und Beiträge sowie über den Stellenplan eine gemeinsame Mehrheit zu bilden.

Stadtentwicklung

Die Stadtentwicklungsmaßnahmen der letzten zehn Jahre haben den Zentralort Lohmar gestärkt und attraktiver gemacht. Wie vor fünf Jahren versprochen, konnte die Öffnung des Frouardplatzes in Richtung Hauptstraße/Rathausvorplatz mit Städtebaufördermitteln erreicht werden. Nun wollen wir den Frouardplatz weiter entwickeln und ein Konzept für die Fußgängerüberwege auf den Weg bringen. Das Gelände am alten Sportplatz werden wir mit Augenmaß so bebauen, dass es in diesem Wohnquartier weiter eine gemischte Sozialstruktur geben wird. Für Lohmar-Ort wie für die anderen Kernorte gilt, dass wir das Ziel haben, vorrangig hier zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, der auch barrierefreies Wohnen wo immer möglich mit einschließt. Ziel für alle Ortslagen ist weiterhin die Bereitstellung attraktiven Wohnraums für junge Familien.

Hierfür wird der vorhandene Flächennutzungsplan in enger Abstimmung mit der Bürgerschaft überarbeitet. Ziel ist es dabei, attraktive Wohnbebauung insbesondere in Birk (Stadtteilentwicklungskonzept Heide-Inger-Birk), in Donrath (Donrather Straße/B484) und in Wahlscheid (Wahlscheid 2021) zu ermöglichen.

Wir wollen für die gesamte Stadt die Veränderungen der Ansprüche an den Wohnraum mit einem aktiven Bauflächenmanagement begleiten und die „Wohnraumbörse“ so gestalten, dass junge Familien in frei werdende Einfamilienhäuser ziehen können. Neue Bauflächen sind innerhalb des Flächennutzungsplanes bedarfsgerecht zu entwickeln. Sie sollen auf die Siedlungsschwerpunkte konzentriert werden, um die bestehende Infrastruktur zu nutzen. Über den Flächennutzungsplan hinausgehende Ausweisungen können nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Wahlscheid-Ost wird nicht bebaut.

Die Belange von Handwerk, Handel und Industrie werden wir auch im Rahmen der Stadtentwicklung berücksichtigen und unterstützen. Uns ist die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen auch deswegen wichtig, weil die Nähe von Wohnen und Arbeiten ein Bestandteil einer attraktiven Stadt darstellt. Deshalb werden wir alle Anstrengungen unternehmen, um das Innovationsgebiet Auelsweg möglichst hochwertig zu vermarkten. Gleichzeitig werden wir uns um die weitere Erschließung von Gewerbeflächen bemühen, damit heimisches Handwerk nicht wegen Flächenmangel die Stadt verlassen muss. Dazu wollen wir die Ausweisung eines Gewerbegebietes südlich vom Kernort Lohmar an der BAB 3 zur Stärkung des Standortes Lohmar prüfen und, wenn möglich, umsetzen.

Die dörflichen Strukturen in der Stadt sollen erhalten und gestärkt werden. Die Maßnahmen des Dorfmarketings wollen wir fördern, um das Dorfleben aktiv zu gestalten und die Nahversorgung in den Dörfern zu sichern. Der Flächenverbrauch außerhalb von Bebauungsplänen, Ortslagen und Satzungsgebieten ist weitgehend zu vermeiden bzw. auf ein besonnenes Maß zu begrenzen.

Wir werden innerhalb der nächsten Jahre mit Landesmitteln ein Wirtschaftswegekonzept erstellen, mit dessen Hilfe festgestellt werden kann, auf welche Wirtschaftswege verzichtet werden kann, und welche für Landwirtschaft, Naherholung und Fahrradfahren notwendig bleiben. Dabei soll auch eine Verbesserung der Infrastruktureinrichtungen erreicht werden.

Fahrradwege, Wanderwege und Radverkehr: Die Stadt Lohmar hat in den letzten zehn Jahren große Anstrengungen zur Verbesserung des Radwegenetzes und der Bedingungen für Radfahrer unternommen. Die Anerkennung als eine „Fahrradfreundliche Stadt“ in NRW zeigt den Erfolg. Wir werden diese Politik für den nichtmotorisierten Nahverkehr im städtischen Umfeld, für den Freizeit- und Tourismusbereich mit Gastronomie und Hotellerie fortführen. Neben weiteren Detailverbesserungen setzen wir uns für die Ausweisung von Schutzstreifen für Radfahrer an den Kreisstraßen, insbesondere in Ortsdurchfahrten und im Einmündungsbereich zu Bundes- und Landesstraßen ein und streben dazu einen Modellversuch in Absprache mit Kreis und Land an. Die Stadt setzt sich außerdem für die Erschließung der L84 durch einen Radweg sowie einen Lückenschluss an der B56 zwischen Heister und Pohlhausen ein. Zudem werden die Möglichkeiten an der K 37 geprüft.

Die Stadt Lohmar wird sich für die Stadtverwaltung um das Label „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ bemühen und die Fahrradabstellanlagen am Stadthaus und Rathaus verbessern.

Ergänzend werden wir die umweltschonende Nutzung der Natur durch eine bessere Ausschilderung und die Vernetzung von Fuß- und Wanderwegen fördern.

Schnelle Internetverbindungen: Wir werden den Ausbau der schnellen Internetverbindungen im Stadtgebiet forcieren und werden die Stadtwerke Lohmar soweit nötig dafür nutzen. Ziel ist es, eine möglichst flächendeckende Versorgung des Stadtgebietes mit 50 Mb/s. bis 2016 zu erreichen.

Hochwasserschutz: Für einen stärkeren Hochwasserschutz werden wir auf der Basis der Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Untersuchungen die mit vertretbarem Aufwand realisierbaren Maßnahmen auch vor dem Hintergrund der niedrigen Zinsen zügig angehen. Wir werden auf den Aggerverband einwirken, um eine intensivere regelmäßige Gewässerunterhaltung zu erreichen und durch die Stadt die Reinigung der Kanalschächte

intensiver kontrollieren. An Agger und Sülz werden wir im Rahmen der Förderung aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie in ausgewählten Bereichen Retentionsräume schaffen.

Lärmminderung: Beide Koalitionspartner streben weitere Maßnahmen zur Lärmminderung an. Wenn in näherer Zeit Lohmar und Pützrath entlang der A3 durch den lärmmindernden Belag und die noch zu bauende Lärmwand einen deutlich besseren Lärmschutz gegen den Autobahnlärm erhalten haben, werden wir uns den Bundesstraßen, Landstraßen und Kreisstraßen zuwenden und, wo immer möglich, gegenüber dem Straßenbaulastträger durchsetzen, dass lauter Gussasphalt durch leisere Beläge ersetzt wird. Für Gemeindestraßen innerhalb der Orte setzen wir uns bei Neubau oder Sanierungen für lärmarme Fahrbahndecken ein.

Aggerbogen: Nach der Erweiterung der Naturschule und der Erschließung mit der neuen Brücke wollen wir das Gelände der Naturschule Aggerbogen nach dem Abriss großer Teile der Kläranlage Wahlscheid über die Kreisstraße nach Süden ausdehnen. Dabei sind Fördermittel für Renaturierung der Aggeraue einzuwerben und die Renaturierung als Ausgleich unter anderem für die Verlegung der Hauptsammlertrasse nach Lohmar anzubieten.

Campingplätze: Nachdem wir erfolgreich den Campingplatz Peisel renaturiert haben, werden wir eine Ausweitung und „Wildwuchs“ auf den bestehenden Campingplätzen verhindern und setzen uns für die Durchsetzung der gesetzlichen Vorgaben für Campingplätze ein.

Kinder und Jugendliche, Betreuung und Bildung

Schule: Wir haben in den letzten fünf Jahren die schulische Infrastruktur in der Stadt weiter optimiert. Dies werden wir - wo notwendig - konsequent fortführen. Mit der Gründung der Sekundarschule haben wir - auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels - ein gutes Schulangebot für alle Schülerinnen und Schüler geschaffen. Dies werden wir auf dem erreichten Niveau sichern und dort, wo Steuerungsbedarf besteht, weiterentwickeln. Wir werden die auslaufende Haupt- und Realschule bis zum Ende begleiten, alles in unserer Macht Stehende tun, damit die dort angemeldeten Schülerinnen und Schüler den von ihnen angestrebten Abschluss erreichen können und uns bei den zuständigen Stellen nachdrücklich dafür verwenden, dass auch die personelle Ausstattung bis zum Ende gut bleibt. Dieses Ziel erfordert eine enge Kooperation innerhalb der gesamten Sekundarstufe I. Am Gymnasium werden wir auf den Elternwillen reagieren, wenn hier ein echtes Ganztagsangebot gewünscht wird.

OGATAS: Für die Offenen Ganztagsgrundschulen wollen wir den hohen Standard sichern und das Angebot dem tatsächlichen Bedarf entsprechend gestalten. Wir möchten nicht, dass Kinder ausgegrenzt werden, deshalb gilt weiterhin „Kein Kind ohne Mahlzeit“.

Durch ein optimiertes Anmeldeverfahren ist sicherzustellen, dass Eltern zeitnah zu der Anmeldung ihres Kindes in der Schule erfahren, ob ihr Kind einen Platz in der OGATA erhalten wird oder nicht.

Kindertagesstätten und Betreuung durch Tageseltern: Wir werden weiterhin Betreuungsplätze für alle nachgefragten U3- und Ü3-Plätze anbieten, um den Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Im Interesse von Planungssicherheit für Eltern und Stadt ist es unser Ziel, das Anmeldeverfahren durch Transparenz und frühzeitige verbindliche Rückmeldungen zu optimieren.

Inklusion: Zur Bewältigung der besonderen Herausforderungen durch die gesetzlich verankerte Inklusion werden wir im Rahmen der kommunalen Trägerschaft begleitende Maßnahmen zur Unterstützung ergreifen. Wir werden auch prüfen, welche Möglichkeiten zur Unterrichtsbegleitung, beispielsweise im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes sowie der kontinuierlichen Schulsozialarbeit und schulpсихologischen Beratung für die Schulen gefunden werden können. Der Ausbau des Bildungsnetzwerks Schulen muss vorangetrieben werden. Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Elementar- und dem Primarbereich muss ihre Fortsetzung in der für den Primar- mit dem Sekundarbereich finden. Mit den Grundschulen werden wir beraten, ob einzelne Grundschulen für besondere Förderschwerpunkte geeignet sein könnten und welche Maßnahmen für diese und für die weiterführenden Schulen zur Realisierung vorzusehen sind. Zur Durchführung diagnostischer Verfahren und für die nachfolgende angemessene Förderung werden wir die Schulen nach Kräften mit Ausstattungsmaterial unterstützen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz: Nur motiviertes und gesundes Personal kann den in allen schulischen Einrichtungen stetig wachsenden Herausforderungen gerecht werden. Zusammen mit allen Betroffenen werden wir prüfen, mit welchen Maßnahmen wir präventiven Gesundheitsschutz unterstützen können.

Freie Jugendarbeit: Zur weiteren Verzahnung der Schul- und Jugendarbeit – auch räumlich – wird das Jugendzentrum in Lohmar-Ort an das Schulzentrum verlagert. Wir werden die Arbeit der freien Jugendarbeit im Sinne des 2012 verabschiedeten Konzepts weiterverfolgen.

Stadtwerke, Energie, Verkehr

Versorgung: Wir haben unser Ziel aus dem letzten Vertrag erreicht und die „Stadtwerke Lohmar“ gegründet. Diese werden wir stärken und ausbauen. Zielvorgabe dabei ist der Ausbau der Servicequalität und der ortsnahe Angebote zu vernünftigen Preisen und die damit verbundene Wertschöpfung am Ort für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Energieeinsparung: Auch in den nächsten Jahren sind alle städtischen Liegenschaften auf ihren Energieverbrauch zu untersuchen und zu optimieren. Daneben sind ausdrücklich jeweils auch alternative Möglichkeiten der Energiegewinnung und –versorgung wie Photovoltaik, Erdwärme, aber auch Projekte der Kraftwärmekopplung und Blockheizkraftwerke zu prüfen. Wir setzen uns des Weiteren für eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik ein, um so deutliche Energieeinsparungen zu erzielen.

Wir werden für den Fuhrpark der Stadt in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken prüfen, inwieweit Teile der Flotte auf alternative Antriebe umzustellen sind.

Verkehr: Wir wollen die Sicherheit auf unseren Straßen weiterhin verbessern. Daher werden wir z.B. prüfen, wo gefahrenträchtige Kreuzungen durch die Errichtung von Kreisverkehren sicherer gemacht werden können. Schulwege sichern wir grundsätzlich mit „Tempo 30“. Wir werden auf besonders gefährlichen Straßenabschnitten alles Notwendige für eine angemessene Geschwindigkeitsüberwachung unternehmen.

ÖPNV: Für den Bereich Öffentlichen Personen Nahverkehrs gilt es die in den letzten Jahren erreichten Fortschritte zu stabilisieren und auszubauen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch im nächsten Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises keine Streichungen von Linien auf dem Stadtgebiet vorgenommen werden. Außerdem werden wir uns weiter für eine bessere Erschließung des Bereiches entlang der L84 mit ÖPNV einsetzen. Die Haltestellen im Stadtgebiet wollen wir in den nächsten Jahren zügig entsprechend der gesetzlichen Vorgaben barrierefrei gestalten. Der Schülerverkehr soll mit Blick einer besseren Abstimmung der Fahrpläne auf die veränderten Unterrichtszeiten untersucht und weiter optimiert werden. Das kreisweit führende Erfolgsmodell der AST-Verkehre werden wir sichern und fortführen.

Wir setzen uns dafür ein und unterstützen, dass der bestehende Bürgerbusverein oder bei Bedarf andere Trägervereine in weiteren Gemeindeteilen das erfolgreiche Bürgerbuskonzept aus Lohmar und Donrath einführen.

Fluglärm: Die Stadt Lohmar setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, eine nächtliche Kernruhezeit für den Flughafen Köln/Bonn zu erreichen. Daneben wird die Stadt weiter versuchen, zumindest das vom Landtag geforderte nächtliche Passagierflugverbot durchzusetzen. Die Stadt setzt die Unterstützung der Klagen gegen den Nachtflug und zur Durchsetzung eines Planfeststellungsverfahrens für den Flughafen fort.

Sport, Kultur, Soziales

Gemeinsames Ziel der Koalitionsparteien bleibt die Stärkung des Ehrenamtes und der Eigeninitiative. Deswegen gilt weiterhin: Städtische Finanzierungen sollen in der Regel auch privates ehrenamtliches Engagement als Ergänzung der Förderung beinhalten.

Die Nutzung der städtischen Gebäude (z.B. Hallen/Bürgerhäuser) während der Schulferien im jetzigen Umfang hat sich bewährt, wird beibehalten und ggfs. weiter optimiert.

Vereinsförderung: Die von uns vor zehn Jahren erfolgreich wieder auf ein hohes Niveau gesetzte Vereinsförderung werden wir so fortsetzen.

Sport- und Kulturtage: Die im jährlichen Wechsel stattfindenden Sport- und Kulturtage werden in der Stadt gut angenommen und beibehalten.

Seniorenvertretung: In enger Abstimmung mit der Seniorenvertretung werden wir prüfen, ob eine erneute Synchronisierung mit der Landtagswahl im Mai 2017 möglich ist und mit welchen Angeboten die Seniorenarbeit gestärkt werden kann.

Beirat für Menschen mit Behinderung: Die Stadt Lohmar wird einen Beirat für Menschen mit Behinderung einsetzen und im Dialog mit den Betroffenen die noch zu klärenden Modalitäten festlegen.

Organisatorische und personelle Angelegenheiten

Ausschüsse im Stadtrat

Es werden folgende Ausschüsse gebildet:

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Schulausschuss

Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Stadtentwicklungsausschuss

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Rechnungsprüfungsausschuss

Wahlprüfungsausschuss

Außenvertretung der Stadt in Gremien

Bei dem Vorschlags-/Besetzungsrecht wird eine gemeinsame Mehrheit angestrebt.

Stv. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Die CDU stellt die erste und dritte Stellvertretung des hauptamtlichen Bürgermeisters Horst Krybus.

Die GRÜNEN stellen die zweite Stellvertretung des hauptamtlichen Bürgermeisters. Während der Wahlperiode eventuell ausscheidende Vizebürgermeisterinnen/Vizebürgermeister werden von beiden Partnern auf Vorschlag der hier jeweils vorschlagsberechtigten Fraktion neu besetzt.

Beigeordnete

Zur Erledigung der Aufgaben gibt es weiterhin zwei Beigeordnete; beide Partner verpflichten sich zur Besetzung im Rahmen des Vorschlagsrechtes.

Die CDU hat das Vorschlagsrecht für die / den erste/n Beigeordnete/n. Die GRÜNEN haben das Vorschlagsrecht für die / den zweite/n Beigeordnete/n. Bei einer Neuorganisation der Zuständigkeitsbereiche ist darauf zu achten, dass eine angemessene Wertigkeit der Dezernate erhalten bleibt.

Lohmar, den 20.Juni 2014

Für die CDU-Fraktion Lohmar

Für die Fraktion DIE GRÜNEN im Lohmar Rat

(Eberhard Temme)

(Charly Göllner)